

Ein Bus namens Amriswil zum Jubiläum

Autokurse Oberthurgau feierten 100-Jahr-Jubiläum und verkünden neuen Namen «BUS Oberthurgau»

Die Autokurse Oberthurgau feierten ihr 100-Jahre-Jubiläum. Zu diesem Anlass verkündete das Unternehmen seinen neuen Namen. Künftig verkehren die Busse mit der Marke BUS Oberthurgau auf den Strassen. Einer von ihnen trägt den Namen «Amriswil» und das Sujet des Wasserschlosses.

Amriswil Die Autokurse Oberthurgau feierten ihr 100-Jahre-Jubiläum. Zu diesem Anlass verkündete das Unternehmen seinen neuen Namen. Künftig verkehren die Busse mit der Marke BUS Oberthurgau auf den Strassen. Einer von ihnen trägt den Namen «Amriswil» und das Sujet des Wasserschlosses. Aufgrund der Corona-Situation hat der Verwaltungsrat der AOT entschieden, auf einen grösseren Publikumsanlass zu verzichten. Das Jubiläum fand darum im kleinen Rahmen mit Bestellern, Behördenvertretern und Partnern statt. Rund dreissig Gäste folgten der Einladung und wohnten bei sonnigem Herbstwetter in Amriswil dem Anlass bei. Neben dem Regierungsrat Walter Schönholzer, Amriswils Stadtpräsidenten Gabriel Macedo, Vertretern aus den Gemeinden und sonstigen Partnern,



(v.l.) Roland Ochsner, Unternehmensleiter BUS Ostschweiz AG; Daniel Wild, Verwaltungsratspräsident Bus Ostschweiz AG; Walter Schönholzer, Regierungsrat und Gabriel Macedo, Verwaltungsratspräsident AOT, vor dem neuen «Stadt Amriswil»-Bus mit dem speziellen Sujet Schloss Hagenwil.

Tamara Schöpfer

zählte auch Urs Zingg vom Amt für öffentlichen Verkehr des Kanton Thurgaus, zu den Gratulanten.

Der neueste Bus heisst «Stadt Amriswil»

Ein spezieller Moment war die Taufe eines neuen Busses auf den Namen

«Stadt Amriswil». Der Bus kommt in einem speziellen Erscheinungsbild daher. Das Schloss Hagenwil zielt die Seiten des Busses und symbolisiert die Verankerung der BUS Oberthurgau mit der Region. Als Nebeneffekt wird die Bevölkerung an die Schönheiten des Oberthurgaus er-

innert, welche mit dem öV erreichbar sind. 100 Jahre Tradition werden mit einem neuen Namen und einem modernen Anstrich versehen. Damit sei die BUS Oberthurgau für die kommenden Jahre gewappnet, heisst es in einer Mitteilung der Stadt Amriswil. *pd/bg*

Pfadi Arbor Felix steckt hinter dem Löwen «Leo»

Der Löwe «Leo» wurde von der Pfadi Arbor Felix erschaffen, um für den Pfadi-Schnuppertag zu werben

Die Pfadi Arbor Felix hat sich eine kreative Aktion einfallen lassen, um Werbung für den Pfadi-Schnuppertag zu machen. Ganz Arbon suchte in den vergangenen zwei Wochen nach dem Löwen «Leo». Am Schnuppertag organisiert die Pfadi eine grosse Suchaktion, um Leo endlich zu finden.

Arbon «Wer hat diesen Löwen gesehen?» – dieser Frage begegneten in den vergangenen zwei Wochen wohl einige Arbonerinnen und Arboner. Geschrieben stand sie auf ei-

nem Flyer, der rund 200-mal in ganz Arbon aufgehängt war. Schnell entstanden erste Spekulationen, wer hinter diesem mysteriösen Flyer stecken könnte. In der Facebook-Gruppe «Du bist vo Arbon wenn...» werweissten zahlreiche User und Userinnen über die Identität des flauschigen Löwen.

Auf dem Spielplatz, am SlowUp oder im Schwimmbad unterwegs

In den folgenden Tagen war Leo an den verschiedensten Orten Arbons zu sehen: So spielte er mit zahlreichen Kindern auf dem Spielplatz, fuhr mit dem Velo durch den strömenden Regen am SlowUp und sonnte sich auf dem 10-Meter im Schwimmbad. Das Interesse der Bevölkerung wuchs kontinuierlich und bald schon wollte alle dabei helfen, dem Zootier auf die Spur zu kommen. Davon zeugen auch die Kommentare unter den Bildern auf dem Instagram-Konto «findet.leo».

Grosse Suchaktion am Pfadi-Schnuppertag

Ins Leben gerufen wurde diese erfrischende Aktion von der Pfadi Arbor Felix. «Wir wollten irritieren und die Bevölkerung zum Mitraten animie-



Wetterfest: Leo war auch am SlowUp mit dem Velo unterwegs. Bilder: Florian Koller/Sirius

ren. Die vielen neugierigen Nachrichten und Bilder von Sichtungen des Löwen haben uns sehr gefreut», erklärt Abteilungsleiter Marc Wirth v/o Phantomas. «Um Leo endlich zu finden, organisieren wir am Pfadi-Schnuppertag eine grosse Suchaktion. Dafür sind wir aber auf viel Hilfe angewiesen», sagt der 25-Jährige.

Suchaktion am 18. September

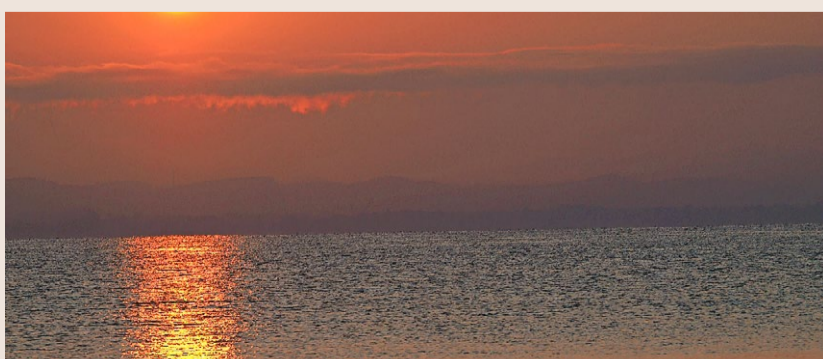
Zur Suchaktion und zum Pfadi-Schnuppertag am 18. September sind deshalb alle Kinder ab vier Jahren eingeladen. Von 14 bis 16:30 Uhr kann Gross und Klein mithelfen,

den Löwen «Leo» im Roggwiler Wald wiederzufinden. Für die Suche werden die Kinder in drei Altersstufen aufgeteilt: Die Kleinsten (4 bis 6 Jahre) können in der Biberstufe vorbeischaun. In der Wolfsstufe sind alle 7- bis 10-Jährigen willkommen. Und auch die Älteren (ab 11 Jahren) können den Zirkus in der Pfaderstufe bei der Suche unterstützen. Die Aktivität beginnt und endet beim Ochsenplatz Roggwil. Weitere Informationen zur Pfadi und zum Schnuppertag finden sich unter www.pfadiarborfelix.ch oder bei der Abteilungsleitung unter info@pfadiarborfelix.ch. *pd*



Marc Wirth, Abteilungsleiter der Pfadi Arbor Felix.

LESERFOTO



Leserfotograf Emil Straub aus Romanshorn schickte uns dieses Bild vom Bodensee.

Letzte freie FerienSpas-Erlebnisse im Herbst buchen

Noch bis zum 26. September können ca. 2- bis 16-Jährige aus Arbon, Roggwil und Steinach online die letzten freien Plätze im FerienSpas Arbon buchen.

Arbon Das gesamte FerienSpas-Programm während den Herbstferien vom 9. bis 24. Oktober und alle weiteren Informationen sind unter www.arbon.ch/ferien-spas zu finden. Mit einer Kultur-

Legi erhalten Teilnehmende 50 Prozent Ermässigung. *pd*



Eishockey- und Eislaufschnuppertage – eines der vielfältigen Angebote beim FerienSpas Arbon. *z.v.g.*

POLIZEIMELDUNGEN



Beim Unfall wurden drei Personen leicht verletzt. *Kapo TG*

Auffahrkollision verursacht

Amriswil Bei einer Auffahrkollision zwischen einem Bus und zwei Autos in Amriswil wurden am Donnerstag drei Personen verletzt. Sie mussten ins Spital gebracht werden. Kurz vor 9.45 Uhr war ein 27-jähriger Autofahrer auf der Weinfelderstrasse in Richtung Zentrum unterwegs. Nach bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau bemerkte er das Bremsmanöver der vor ihm fahrenden Fahrzeuge zu spät. Er verursachte eine Auffahrkollision mit dem Auto einer 60-Jährigen, das durch den Aufprall in das Heck eines Linienbusses geschoben wurde. Die 60-jährige Autofahrerin, ihr 58-jähriger Beifahrer und eine 84-jährige Mitfahrerin wurden leicht verletzt und mussten durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Der Sachschaden ist einige zehntausend Franken hoch. Während der Unfallaufnahme musste die Weinfelderstrasse im Bereich der Unfallstelle für rund eineinhalb Stunden gesperrt werden. Die Feuerwehr Amriswil erstellte eine Umleitung. *pd*

E-Bike-Fahrerin verletzt

Hauptwil Nach dem Zusammenstoss mit einem Auto musste am Samstag eine E-Bike-Fahrerin ins Spital gebracht werden. Eine E-Bike-Fahrerin war kurz nach 19.30 Uhr auf der Hauptstrasse in Richtung Waldkirch unterwegs. Als ein 72-jähriger Autofahrer von der Sornthalstrasse nach links in die Hauptstrasse einbog, kam es zum Zusammenstoss zwischen den beiden Fahrzeugen. Die 26-Jährige wurde verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Der Sachschaden beträgt einige tausend Franken. Der genaue Unfallhergang ist Gegenstand der laufenden Abklärungen durch die Kantonspolizei Thurgau. *pd*

Vortritt missachtet

Amriswil Bei einem Verkehrsunfall mit zwei Autos wurden am Montagmorgen in Amriswil zwei Personen verletzt. Kurz vor 8 Uhr war ein Autofahrer auf der Buhreutestrasse in Richtung Almensberg unterwegs. Nach bisherigen Abklärungen wollte er die Arbonerstrasse überqueren und übersah dabei das vortrittsberechtigtere Auto einer 41-Jährigen, die in Richtung Amriswil fuhr. Durch die frontal-seitliche Kollision wurde die Lenkerin mittelschwer verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Der 44-Jährige wurde vor Ort medizinisch versorgt. Der Sachschaden beträgt einige zehntausend Franken. Zur Spurensicherung wurde der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau beigezogen. Während der Unfallaufnahme und den Bergungsarbeiten wurde der Verkehr durch die Feuerwehren Amriswil und Eggenwil örtlich umgeleitet. *pd*